

# Die Welt aus anderen Augen

Die besten Texte aus dem **Schreibwettbewerb KLASSEN SÄTZE** – heute: Jannika Liedtke über eine göttliche Ermahnung an die Kinder von heute

## Prolog – Das Gespräch der Götter

„...Nein, Nein, Nein so geht das nicht. Wir brauchen etwas, was die Menschen wirklich verändert. Wenn wir wieder eine Sintflut schicken, benutzen sie die Kreuzfahrtschiffe und verschmutzen die Meere nur noch mehr“, sprach der älteste Gott. Eine Göttin schlug vor, dass sie irgendetwas Magisches bräuchten, weil die Menschen damit nicht rechneten. „Aber was?“

„Wir haben die Welt so schön erschaffen. Eigentlich perfekt! Doch die Menschen haben alles kaputtgemacht“, meinte ein anderer enttäuscht und wütend. Sie grübelten mehrere Stunden, wie sie die Menschen dazu bringen konnten, dass sie nicht so egoistisch, sondern rücksichtsvoll und hilfsbereit sind und auf alle Lebewesen um sie herum achteten, denn die Natur ist der wertvollste Schatz der Welt! Plötzlich hatte eine junge Göttin in Ausbildung eine Idee...

## Montag 24.10.2022

„Lilli, Joshua! Kommt endlich!“, rief Brigitte Becker aus dem Auto, als sie die Zwillinge sah. Der Motor lief, denn sie stand wie viele andere Eltern vor der Schule und hatte keinen Parkplatz gefunden. Joshua lief los. Er schubste dabei einen kleinen Jungen aus der Grundschule rücksichtslos beiseite. Seine Schwester Lilli schaute bestürzt zu dem weinenden Jungen und folgte dann ihrem Bruder. Es war ein sonniger Montagmorgen als Lilli und Joshua von ihrer Mutter mit dem Auto abgeholt wurden. Sie waren am Sonnabend erst aus ihrem Urlaub in Indonesien zurückgekommen.

Jetzt saßen sie im Auto und überlegten, wohin sie als Nächstes fahren könnten. Joshua schlug vor: „Wir können ja nach Australien fliegen – oder nein, besser wir fliegen in die Karibik!“ Doch seine Mutter wollte lieber eine Kreuzfahrt machen. Lilli sagte die ganze Zeit über gar nichts.

Als sie zu Hause waren, fluchte Brigitte laut „Mist, nicht schon wieder kein Parkplatz!“ Ein paar Straßen weiter, fanden sie endlich eine kleine Lücke für ihr Auto. Als Joshua ausstieg, schmiss er seine leere Fantadose ins Gebüsch zu dem anderen Müll. Lilli schaute kurz vor der Dose zu dem roten Mülleimer, der nur weniger Meter entfernt stand. Als sie endlich zu Hause angekommen waren, schrien sie: „Hallo, Papa!“, doch ihr Vater konnte sie nicht hören, da er Kopfhörer trug und mit dem Laubpuster arbeitete. Sie gingen rein und machten lustlos ihre Hausaufgaben. Anschließend nahm sich Lilli ihr Handy, Joshua spielte an seiner Playstation. Irgendwann rief ihre Mutter: „Kinder! Essen kommen! Unsere Pizza ist da!“

Nach dem Essen gingen die Kinder ins Bett und träumten etwas sehr Merkwürdiges. Lilli war auf dem Feld. Irgendwas war mit ihrem Körper los. Sie hatte vier Beine und keine Arme. Sie war ein Rehkitz. Auf dem Feld fühlte sie sich schutzlos. Den Weg zum Wald blockierte eine stark befahrene Landstraße. Als sie glaubte, dass kein Auto mehr kommen würde, rannte sie rüber. Kurz darauf erkannte sie, dass das ein Fehler war. Denn es kam ein Auto angesaust, und Lilli entkam nur knapp den quietschenden Reifen. Sie dachte: „Diese blöden Autos! Die dürften hier niemals so schnell fahren.“

Im Wald war es auch nicht besser, überall lag Müll herum. Auf einmal hörte sie laute Stimmen. Sie kamen immer näher. Sie verstand zwar nicht, was gesagt wurde, aber sie spürte, dass diese Menschen nichts Gutes vorhatten. Sie rannte panisch weg. Plötzlich hörte sie einen



Wenn Menschen achtlos ihren Müll wegwerfen, wird es für Tiere wie Igel oft gefährlich.

FOTO: PICTURE-ALLIANCE

Knall und spürte einen beißenden Schmerz an ihrer linken Schulter. Sie rannte um ihr Leben, ohne zu wissen, wohin. Einfach nur weg.

Völlig erschöpft kam sie zum Stehen. Sie hatte immer noch große Angst. Beim Umschauen erkannte sie die Gegend. Wenige Meter entfernt war ihr Zuhause. Mitten auf der Straße hockte ein kleiner Igel. Er zitterte und wirkte total erschöpft. Er blutete an seiner linken Vorderpfote. Als Lilli dem Igel in die Augen schaute, erkannte sie ihren Bruder und Joshua erkannte sie. Auch Joshua hatte viel erlebt. Er war in dieser Nacht als Igeljunges draußen erwacht. Auf der Suche nach Nahrung kam Joshua in die Straße, wo seine Mutter am Tag zuvor geparkt hatte. Dort suchte er am Mülleimer nach etwas Essbarem. Er hatte fürchterlichen Hunger, doch er fand keine Insekten und andere Leckereien, die auf seinem Speiseplan standen. Er kletterte mit dem Kopf in einen Joghurtbecher und leckte ihn gierig aus. Als er wieder hinauswollte, blieben seine Stacheln an der Plastikumrandung des Bechers hängen, und er geriet in Panik.

Es dauerte eine Weile, bis er sich befreien konnte. Als er es endlich geschafft hatte, sah er seine Fantadose, die er mit tags ins Gebüsch geworfen hatte. Er wusste, dass dort noch ein Schlüchchen drin sein musste. Er ging zu der Dose und versuchte mit der Pfote, sie so anzuheben, dass er trinken konnte. Dabei schnitt er sich in die linke Vorderpfote. Es blutete. Er fluchte laut auf, weil er sich so über sich selbst ärgerte. Aber eines war klar, etwas zu essen finden würde er heute nicht.

Also suchte er nach einem Platz, wo er sich hinlegen konnte, um weiterzuschlafen. Er wusste, dass es falsch war, denn er musste sich für seinen ersten Winterschlaf Fettreserven anlegen. Trotzdem hatte er erst einmal genug von der Futtersuche. Er sah sich nach einem

Laubhaufen oder etwas anderem um, aber in keinem der Gärten fand er Laub. Nicht einmal unter den Hecken. Wie denn auch! Sein Vater hatte ja das ganze Laub weggepusht und die Nachbarn ebenfalls. Zitternd stand er auf der Straße vor seinem Zuhause und wusste nicht weiter. Seine Pfote schmerzte, und er mochte keinen Schritt mehr laufen.

Nun guckte er seiner Schwester in die verzweifelten Augen. Plötzlich sahen beide die hellen Scheinwerfer eines Autos. Es kam schnell angesaust und sie erkannten ihren Vater. Wahrscheinlich war er noch mal zur Tankstelle gefahren, um sich eine Cola zu kaufen. Er achtete nicht auf den kleinen Igel. Lilli rannte auf die Straße und klickte Joshua auf den Fußweg. Nun war sie in Gefahr und rannte mit letzter Kraft zu ihrem Bruder.

Sie warteten, bis ihr Vater eingeparkt hatte und ins Haus gegangen war, legten sich dann völlig erschöpft in ihren Gärten und schliefen ein.

## Dienstag 25.10.2022

Am nächsten Morgen wachte Lilli in ihrem Bett auf. Sie war wieder ein Mensch. Doch was war das an ihrer Schulter? Dort brannte eine große Schürfwunde, die aussah wie ein Streifschuss. Erst wusste sie nicht, wo diese Verletzung herkam, doch dann erinnerte sie sich an die letzte Nacht. Sie ging ins Bad, um die Wunde zu reinigen, und versuchte sich ein großes Pflaster darauf zu kleben. Als Lilli es endlich geschafft hatte und fertig war, kam Joshua ins Badezimmer. Er jammerte: „Mir tut alles weh! Ich fühle mich, als wenn mein blöder Traum in der letzten Nacht wirklich pas-

siert wäre.“ Lilli zeigte auf die tiefe Schnittverletzung an Joshuas Hand und meinte: „Ich fürchte, unser Alptraum war Wirklichkeit.“ Sie holte das Verbandszeug erneut aus dem Schrank und verarztete ihren Bruder. „Danke!“ murmelte Joshua.

Kopfschüttelnd betrachtete er den Verband. „Das ist nicht möglich! Das kann nicht sein. Es war doch nur ein blöder Traum!“ Lilli antwortete zögernd: „Ich habe auch keine

Ahnung, was genau passiert ist und warum unsere Verletzungen immer noch da sind. Außerdem verstehe ich nicht, wie wir uns im Traum treffen konnten, aber es muss irgendetwas bedeuten.“ Nach einer Weile meinte sie noch: „Es ist schrecklich, als Tier hier zu leben! Man müsste das irgendwie ändern.“ „Hm, du hast recht. Ich fand es auch sehr schlimm.“

Dann frühstückten sie und sagten ihrer Mutter, dass sie ab sofort mit dem Fahrrad zur Schule fahren wollten.

Ihre Mutter schaute verwundert, aber für sie bedeutete das Bringen und Abholen immer ziemlichen Stress. Auf dem Weg zur Schule sammelte Joshua seine Fantadose auf und warf sie in den Mülleimer. An dieser blöden Dose sollte sich niemand mehr verletzen. Wütend schaute er auf den anderen Müll, der überall verteilt lag. Er erinnerte sich an seine Panik, als er im Joghurtbecher feststeckte. Für Tiere war dieser Müll wirklich gefährlich.

In der Schule waren alle Kinder auf-fallend still und rücksichtsvoll. Lilli bemerkte beim näheren Hinsehen, dass viele Kinder irgendwelche Verletzungen



Jannika Liedtke vom Gymnasium Ohmoor, Landes-siegerin für die Altersstufe 5.+6. Klasse.

## WITZ

„In der Schule ist wieder Biologie angesagt. Es geht im Unterricht um die das Fressen und Gefressenwerden. „Hat jemand eine Ahnung was passiert, wenn ein Igel einen Regenwurm sieht?“, fragt der Lehrer. Darauf Lars-Ove: „Wenn die sich paaren, kommt eine Rolle Stachel-draht dabei raus ...“

## TIPPS FÜRS WOCHENENDE

## Lese-Tipp: Julius forscht jetzt im Wald

„Geht dir das auch so? Manchmal glaubt man, jemanden zu kennen – obwohl das gar nicht der Fall ist. Ein gutes Beispiel dafür ist die Buchreihe „Julius forscht ...“. In jedem Buch erforscht Julius ein anderes Themengebiet – immer unter dem Motto: forschen, entdecken und basteln. Nachdem es bereits um die Themen „Am Meer“, „Rund ums Rad“ und „Erste Hilfe“ ging, steht jetzt „Im Wald“ an – und das wie immer bei Julius mit jeder Menge spannender Infos und Mitmachtipps. Du erfährst zum Beispiel, wie du mithilfe von Fichtenzapfen das Wetter vorhersagen kannst, wie man Räucherstäbchen aus Harz und Kräutern macht, wie man ein Biwak baut und wie du Fährten liest. Wie immer ist das Buch mit vielen Fotos von Julius bebildert, sodass man fast das Gefühl hat, das Ganze mit einem Freund an der Seite zu erleben. Besonders schön fanden wir, dass alle Jahreszeiten aufgegriffen werden und es auch spannende Tipps für Unternehmungen im Winter gibt. Aber jetzt erst mal den Frühling und die Sonne genießen – und raus in den Wald.“ *nik* „Julius forscht – im Wald“, Olivia Verlag, 96 Seiten, 15 Euro

## Hör-Tipp: Klassische Musik für Kinder

„Gehörst du auch zu den Kindern, die sich unter Klassik nichts vorstellen können? Oder noch schlimmer – Klassik einfach total langweilig finden? Dann haben wir genau das Richtige für dich: „Malte & Mezzo – Die Klassikentdecker“. Dahinter steht niemand anderes als Malte Arkona, der Kika-Moderator, den viele von euch sicher vom Tigereiten-Club oder „Die beste Klasse Deutschlands“ kennen. Um Kindern das Thema Klassik auf spielerische Art zu vermitteln, hat Malte das freche Fantasiewesen Mezzo erfunden. Auf ihre ganz eigene Weise rollt das ungewöhnliche Duo Kinderklassiker ganz neu auf. Dieses Mal haben sich die Freunde den „Karneval der Tiere“ sowie „Peter und der Wolf“ vorgenommen, Letzteres in der unterhaltsamen Fassung von L. Orriot. Jede CD ist etwa 60 Minuten lang und bietet nicht nur jede Menge Musik, sondern auch lustige Dialoge. Dank des liebenswerten Duos, allen voran Sprachakrobat Malte Arkona, der diverse Rollen spricht, bekommt man jede Menge Wissen vermittelt und hat beim Zuhören richtig viel Spaß – auch als Eltern.“ *nik* „Malte & Mezzo – Die Klassikentdecker“, „Peter und der Wolf“ oder „Der Karneval der Tiere“, Edel Kultur, jeweils circa 15 Euro

## Der Wettbewerb

Der Hamburger Schreibwettbewerb **KLASSEN SÄTZE** soll unter Schülerinnen und Schülern Begeisterung für das Schreiben wecken. Der Verein Seiteneinsteiger hat ihn 2014 ins Leben gerufen, diesmal standen die Texte unter dem Motto „Eine große Veränderung“. Schulen kürten ihre Klassen- und Schulsieger/-innen, aus diesen wurden die Landessieger/-innen sowie eine Siegerin in der Kategorie Spracheinsteiger ermittelt. Hauptförderer des Wettbewerbs ist die Guntram und Irene Rinke Stiftung. Weitere Infos zum Wettbewerb und den Landes-siegern sind zu finden unter: [www.klassensaeetze-hamburg.de](http://www.klassensaeetze-hamburg.de)

## Anzeige

Für Sie ausgewählt, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

# Meeres-Bingo

Spielen Sie Bingo mit gigantischen Walen, schrecklichen Haien, tropischen Fischen und glibberigen Quallen.

Dieses familienfreundliche Spiel steckt voller Meeresbewohner für stundenlangen Bingo-Spaß. Neben bekannten Meerestieren gibt es auch seltene, ungewöhnliche Wesen zu entdecken – zum Beispiel die gelbe Plattenseeschlange oder den biolumineszenten Kraken. Das Meeres-Bingo bietet 64 seltene, wundervolle und wunderschöne Tierarten und steckt voller erstaunlicher Fakten und prächtiger Illustrationen, die Meeresliebhaber begeistern werden.

Ab 6 Jahren

Holly Exley, Illustratorin  
Mike Unwin, Autor  
Ulrich Korn, Übersetzer



- 64 Spielkärtchen
- 12 Bingo-Karten
- Spielbrett und Leinensäckchen
- Booklet (kleine Meerestierkunde)

€ 24,-

Mehr Highlights auf: [hamburg.highlights](https://www.hamburg.highlights.de)

## Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle

[abendblatt.de/shop](http://abendblatt.de/shop)

040/333 66 999

Großer Burstah 18-32 | Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

(zzgl. Versandkosten)

Mo.-Fr. 8-18 Uhr (zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt

FUNK Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg